

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Das Problem der Bestimmung und Bekämpfung von Steuerumgehung	20
I. Problemaufriss	20
II. Grundsatz der Gestaltungsfreiheit	21
III. Grenze des Missbrauchs	22
IV. Verantwortung des Gesetzgebers	23
V. Güterabwägung	25
C. Rahmenbedingungen der Missbrauchsbekämpfung durch allgemeine Regeln	27
I. Überblick	27
II. Gerichte und Richter	28
1. Instanzenzug	28
2. Zahl der Fälle und Erfolgsquoten	29
3. Richterauswahl und -beförderung	31
4. Hintergrund der Richter	34
5. „Status“ der Richter	35
III. Stil der Gesetzgebung	37
IV. Anforderungen an die Bestimmtheit	38
V. Verbindliche Auskunft	40
VI. Alternativen zu allgemeinen Regeln	42
1. „Bessere“ Gesetzgebung	42
2. Prinzipienorientierte Gesetzgebung	42
3. Anzeigepflichten	44
4. Spezielle Missbrauchsbekämpfungsvorschriften	47
5. Rückwirkende Gesetzesänderung	48
6. Verhaltenskodex und ähnliche Ansätze	52
7. Gesamtbild der Alternativen	54
D. Fallgruppen und Beispiele	55
I. Zuordnung zum wirtschaftlich richtigen Rechtsgrund	55
II. Zurechnung von Einkünften und Umsätzen	57
III. Gesamtplan	58
1. Allgemeine Charakterisierung	58
2. Kettenschenkung	58
3. Wohnraumüberlassung an ein unterhaltsberechtigtes Kind	58
4. Überkreuzvermietung	59

5. Cash-GmbH	59
6. Stamp Duty Land Tax bei unentgeltlicher Weiterübertragung	60
IV. Weitere Fälle	60
1. Gestaltungen im Grunderwerbsteuerrecht	60
2. Mantelkauf	61
E. Missbrauchsbekämpfung ohne eigens dafür kodifizierte Regelungen ..	62
I. Deutschland	62
1. Grundlagen	62
2. Auslegung	65
a) Grundsätze	65
b) Teleologische Auslegung	67
c) Wirtschaftliche Betrachtungsweise	70
d) „Auslegung“ des Sachverhalts	72
e) Weitere Aspekte, insbesondere verfassungskonforme Auslegung	73
3. Rechtsfortbildung	74
a) Grundsätze	74
aa) Überblick	74
bb) Verfassungsrecht	76
cc) Methodenlehre	81
b) Analogie	83
c) Teleologische Extension	84
d) Teleologische Reduktion	85
4. Anwendung auf die Fallgruppen und Beispiele	85
a) Zuordnung zum wirtschaftlich richtigen Rechtsgrund	85
b) Zurechnung von Einkünften und Umsätzen	89
c) Zwischenschaltung einer Kapitalgesellschaft	89
d) Allgemeine Behandlung des Gesamtplans	93
e) Kettenschenkung	98
f) Wohnraumüberlassung an ein unterhaltsberechtigtes Kind	98
g) Überkreuzvermietung	100
h) Cash-GmbH	101
i) Stamp Duty Land Tax bei unentgeltlicher Weiterübertragung	102
j) Gestaltungen im Grunderwerbsteuerrecht	104
k) Mantelkauf	107
5. Zwischenergebnis	109
II. Vereinigtes Königreich	110
1. Grundlagen	110
2. Auslegung	111
a) Grundsätze	111
b) Teleologische Auslegung	112
c) Wirtschaftliche Betrachtungsweise	115
d) „Auslegung“ des Sachverhalts	118
e) Weitere Aspekte, insbesondere verfassungskonforme Auslegung ..	120

3. Rechtsfortbildung	120
4. Anwendung auf die Fallgruppen und Beispiele	124
a) Zuordnung zum wirtschaftlich richtigen Rechtsgrund	124
b) Zurechnung von Einkünften und Umsätzen	125
c) Zwischenschaltung einer Kapitalgesellschaft.....	126
d) Allgemeine Behandlung des Gesamtplans	126
e) Kettenschenkung.....	133
f) Wohnraumüberlassung an ein unterhaltsberechtigtes Kind	134
g) Überkreuzvermietung	136
h) Cash-GmbH	136
i) Stamp Duty Land Tax bei unentgeltlicher Weiterübertragung ..	137
j) Gestaltungen im Grunderwerbsteuerrecht	138
k) Mantelkauf	138
5. Zwischenergebnis	139
III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	140
1. Überblick	140
2. Konzept der Steuerumgehung	140
3. Auslegung.....	141
4. Rechtsfortbildung	142
5. Fallgruppen und Beispiele, insbesondere Gesamtplan	142
6. Zwischenergebnis	143
IV. Zwischenbewertung der Lösungen	145
1. Effektivität i.S.v. Sicherstellung der Gleichmäßigkeit der Besteuerung.....	145
2. Rechtssicherheit	147
F. Missbrauchsbekämpfung durch kodifizierte allgemeine Regelungen ..	150
I. Deutschland: § 42 AO	150
1. Innen- versus Außentheorie	150
2. Die jüngste Änderung des § 42 AO	153
3. Tatbestand	155
a) Überblick.....	155
b) Steuerumgehung	155
c) Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts	156
d) Unangemessene rechtliche Gestaltung	158
aa) Überblick	158
bb) Maßgeblichkeit des Verhaltens eines verständigen Dritten ..	158
cc) Die Umschreibungen von Tipke	160
dd) Verhältnis zur Ungewöhnlichkeit	160
ee) Maßgeblichkeit der Wertungen der Steuernorm	162
ff) Stellungnahme	164
e) Gesetzlich nicht vorgesehener Steuervorteil	164
f) Missbrauchsabsicht	168
g) Keine beachtlichen außersteuerlichen Gründe	169

4. Rechtsfolge	172
5. Verhältnis zu Spezialvorschriften	175
6. Bedeutung von Art. 6 Richtlinie 2016/1164/EU (ATAD)	179
7. Anwendung auf die Fallgruppen und Beispiele	180
a) Gesamtplan	180
b) Wohnraumüberlassung an ein unterhaltsberechtigtes Kind	180
c) Überkreuzvermietung	182
d) Cash-GmbH	183
e) Stamp Duty Land Tax bei unentgeltlicher Weiterübertragung ..	185
f) Gestaltungen im Grunderwerbsteuerrecht	187
8. Zwischenergebnis	188
II. Vereinigtes Königreich: General Anti-Abuse Rule	190
1. Hintergrund der Einführung	190
2. Tatbestand	196
a) Überblick	196
b) Anwendungsbereich	197
c) Steuerlich motivierte Gestaltung (tax arrangement)	197
d) Missbräuchlichkeit (abusive)	198
3. Verfahrensregeln	201
a) Ablauf des Verfahrens, insbesondere Rolle des Advisory Panel ..	201
b) Beweisregeln, insbesondere Rolle der Guidance	203
4. Rechtsfolge	204
5. Verhältnis zu Spezialvorschriften	206
6. Bedeutung von Art. 6 Richtlinie 2016/1164/EU (ATAD)	206
7. Anwendung auf die Fallgruppen und Beispiele	207
a) Gesamtplan	207
b) Wohnraumüberlassung an ein unterhaltsberechtigtes Kind	207
c) Überkreuzvermietung	208
d) Cash-GmbH	209
e) Stamp Duty Land Tax bei unentgeltlicher Weiterübertragung ..	210
f) Gestaltungen im Grunderwerbsteuerrecht	211
8. Zwischenergebnis	211
III. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	212
1. Überblick	212
2. Tatbestand	212
a) Objektive Tatbestandsvoraussetzungen	212
b) Subjektive Tatbestandsvoraussetzungen	214
3. Verfahrensregeln	214
4. Rechtsfolge	214
5. Verhältnis zu Spezialvorschriften	215
6. Fallgruppen und Beispiele, insbesondere Gesamtplan	215
7. Zwischenergebnis	215

IV. Zwischenbewertung der Lösungen	217
1. Effektivität i. S. v. Sicherstellung der Gleichmäßigkeit der Besteuerung	217
2. Rechtssicherheit	219
G. Ergebnis des Vergleichs und Gründe von Unterschieden	222
I. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	222
II. Gründe der Unterschiede	225
1. Überblick	225
2. Gerichte und Richter	226
3. Alternativen zu allgemeinen Regeln	233
4. Stil der Gesetzgebung	234
5. Rolle des Parlaments und der Gerichte	234
6. Wertungen in Politik, Rechtsprechung und Gesellschaft	235
7. Zwischenergebnis	242
H. Fazit	244
Literaturverzeichnis	247
Rechtsprechungsverzeichnis	262
Sachverzeichnis	270